

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Auch die andere Wange hinhalten?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.A.28

Mensch sein – Mensch werden

**Auch die andere Wange hinhalten? – Wie man mit Konflikten umgeht**

Christine Crippen  
Illustrationen von Katharina Fradisch



Schule ist viel mehr als Unterricht. Sie ist ein Ort für Streit und Auseinandersetzungen. Aber auch für Verständigung und Versöhnung. Wie gehen wir mit Streit um? Wie gehen wir, Konflikte zu bewältigen und gemeinsam neue für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden? Wie tragen wir den Ausbruch, wie es uns geht, ohne den anderen zu verletzen? Im Rahmen dieser interdisziplinären Angebote die Lernenden unterstützen und ermutigen, sich im Konflikt gemeinsam Wort, Streit zu betreiben, die kulturelle/ethische Bezug herzustellen, das Verständnis zu fördern, wenn wir auf andere zugehen und mit der Veränderung bei uns beginnen.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe:** 5/6

**Quelle:** 6. Unterrichtsinhalte

**Kompetenzen:** Kulturelles Bewusstsein, sich in andere hineinversetzen; gemeinsame Lösungen erörtern, auch in der Diskussion über Meinungen berücksichtigen; die Ethik/ die Ethik auf das Leben übertragen; Kontakte mit Konflikten erörtern; Sprache reflektieren

**Theoretische Bereiche:** Umgang mit Konflikten, Leben in Gemeinschaft, Streit in der Ethik

# I.A.28

## Mensch sein – Mensch werden

# Auch die andere Wange hinhalten? – Wie man mit Konflikten umgeht

Christine Coppes

Illustrationen von Katharina Friedrich



© RAABE 2022

© SolStock/E+/Getty Images Plus

Schule ist viel mehr als Unterricht. Sie ist ebenso der Ort für Streit und Auseinandersetzungen, aber auch für Verständigung und Versöhnung. Wie gehen wir mit Streit um? Wie gelingt es, Konflikte zu beenden und gemeinsam eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden? Wie bringen wir zum Ausdruck, wie es uns geht, ohne den anderen zu verletzen? Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit analysieren die Lernenden Streitursachen und erarbeiten sich im Rollenspiel gemeinsam Wege, Streit zu beheben. Der biblisch-christliche Bezug verdeutlicht, dass Versöhnung nur gelingt, wenn wir auf andere zugehen und mit der Veränderung bei uns beginnen.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	5/6
<b>Dauer:</b>	6 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Konfliktursachen benennen; sich in andere hineinversetzen; gemeinsam Lösungen entwickeln, welche die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen; die biblische Ethik auf das Leben übertragen; konstruktiv mit Konflikten umgehen; Sprache reflektieren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Umgang mit Konflikten, Leben in Gemeinschaft, Streit in der Bibel

---

## Fachliche Hinweise

### **Streit – Ein alltägliches Thema, mit dem wir lernen müssen umzugehen**

Streit gehört zum Leben. Und nicht immer können Konflikte vermieden werden. Bisweilen ist es wichtig, anderen klare Grenzen aufzuzeigen. Das ist auch in der Schule so. Täglich prallen hier unterschiedliche Interessen aufeinander. Es kommt zu Auseinandersetzungen. Wie gelingt es dann, einen Streit zu beenden und eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden? Gerade der Religionsunterricht kann ein Ort sein, sich darin zu üben, Konflikte einvernehmlich zu klären. Die Bibel selbst veranschaulicht anhand zahlreicher Verhaltensbeispiele, wie es gelingen kann, mit Konflikten konstruktiv umzugehen.

### **Was bedeutet das Wort „Konflikt“? – Eine Begriffserklärung**

Das lateinische Wort „confligere“ bedeutet „streiten“, „zusammenstoßen“ oder „kämpfen“. Zu einem Konflikt kommt es, wenn zwei gegensätzliche Interessen aufeinandertreffen. Aus ihnen kann ein Streit erwachsen. Bisweilen tragen wir Konflikte im Inneren aus, mit uns selbst. Das ist dann der Fall, wenn wir uns zwischen zwei Optionen nicht entscheiden können oder uns zu etwas gezwungen sehen, das wir ungern tun, das aber nicht zu sagen wagen.

### **Wie gelingt es, Konflikte zu lösen?**

Konflikte begegnen uns täglich. Sie sind Teil unseres Alltags. Dabei hat jeder Streit seine eigene Dynamik. Aus einem falschen Wort kann ein Konflikt erwachsen. Wenn dieser eskaliert, mündet er nicht selten in Gewalt. Dies geschieht dann, wenn die am Streit Beteiligten die Auseinandersetzung als Kampf erachten und fürchten, ihr Gesicht zu verlieren, wenn sie nachgeben. Anstatt den Austausch zu suchen und sich gemeinsam um eine einvernehmliche Lösung zu bemühen, beharren die Konfliktparteien auf ihrer jeweiligen Position. Der Konflikt schaukelt sich hoch, er eskaliert. Oft wissen die Beteiligten am Ende kaum mehr, worum es ursprünglich ging.

Um Konflikte zu lösen, ist deshalb zweierlei wichtig: die richtige Einstellung und gutes Handwerkzeug. Konflikte lassen sich nur lösen, wenn alle Beteiligten ein Interesse daran haben, aufeinander zuzugehen, das Gespräch zu suchen, einander entgegenzukommen. Hilfreich kann es sein, eine dritte, neutrale Person hinzuzuziehen und um Mediation zu bitten. Im Austausch ist es wichtig, Ich-Botschaften zu verwenden, den anderen nicht anzugreifen und mit Vorwürfen zu konfrontieren.

### **Wie sollten wir mit Konflikten umgehen? – Christliche Wertmaßstäbe**

In der Bergpredigt entwickelt Jesus ethische Verhaltensmaßstäbe. Er fordert uns auf zu einer gewaltfreien Kommunikation und Verhaltensweise. In seiner ethischen Unterweisung setzt Jesus drei Schwerpunkte: Alle moralischen Forderungen kulminieren im Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe. Dieses Gebot verlangt von uns vollständige Erneuerung. Jene Gesinnung muss sich manifestieren im konkreten Tun der Liebe. Wir sollen Zeugnis ablegen für das Reich Gottes: in gelebter Nächstenliebe, der Solidarität mit den Armen, im Dienst am Frieden und dem Einsatz für mehr Gerechtigkeit.

Auch die Geschichte von Abraham und Lot verdeutlicht, dass es wichtig ist, eigene Interessen bisweilen zurückzustellen zugunsten des Glückes anderer. Während die Hirten der beiden sich um die besten Weideplätze streiten, bietet Abraham Lot an, sich seinem Wunsch zu beugen. Er lässt ihm die Wahl. Lot darf entscheiden, wo er leben möchte. Abraham weiß, wer Gott vertraut, wird immer genug haben.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Wie bettet sich die Einheit in den Lehrplan?

Das Themenfeld „Konflikte, Ursachen und Möglichkeiten der Bewältigung“ bettet sich in den Lehrplan Religion für die Klassenstufen 5 und 6. Behandelt wird das Thema stets Bezug nehmend auf die konkrete Erfahrungswelt der Lernenden. Diese werden befähigt, Konflikte auf ihre Ursachen hin zu untersuchen und Möglichkeiten der Konfliktlösung zu reflektieren. Deutlich wird, dass Konflikte Bestandteil menschlichen Zusammenlebens sind und deren Bewältigung eine Kernkompetenz darstellt. Wem es gelingt, sie konstruktiv zu lösen, dem eröffnet sich die Chance, persönlich zu reifen und sich zu entwickeln.

### Welche Zielsetzung verfolgt diese Reihe?

Diese Einheit fördert die Bereitschaft der Lernenden, Konflikten nicht aus dem Weg zu gehen, sondern diese bewusst zu bewältigen. Die Schülerinnen und Schüler lernen einfache Regeln zum Umgang mit Streitsituationen kennen. Spielerisch erarbeiten sie sich Möglichkeiten, die Eskalation von Streit zu verhindern. Sie erschließen sich Schritte der Mediation und erkennen, wie hilfreich es sein kann, unbeteiligte Dritte mit einzubeziehen.

### Welche methodischen Schwerpunkte setzt diese Reihe?

Diese Einheit schult bewusst das Empathievermögen. So wächst Verständnis füreinander. Nur so gelingt es, Konflikte zu lösen. Die erste Doppelstunde fördert das kognitive Hineindenken in die Konfliktthematik. Die beiden anderen Stundenentwürfe schulen die affektive und kreative Auseinandersetzung anhand konkreter Fallbeispiele. Dabei liegt der methodische Schwerpunkt auf Gruppenübungen. Diese helfen, den Umgang mit Konflikten zu trainieren und wechselseitige Rücksichtnahme einzuüben.

### Welche Alternativen oder Erweiterungsmöglichkeiten bestehen?

Viele Materialien können gemeinsam im Stuhlkreis als Bodenbild erarbeitet werden. Sinnvoll ist es, die Mediationsstelle der regionalen Kirche zu kontaktieren oder einen hauptberuflichen Mediator in den Unterricht einzuladen. Im Anschluss an diese Einheit kann mit der Ausbildung freiwilliger Mediatoren für die Schule begonnen werden. Eine weitere Erweiterungsmöglichkeit wäre das Thema „Mobbing“, das auf jeden Fall behandelt werden sollte.

## Weiterführende Medien

- ▶ <https://www.schulische-gewaltpraevention.de/> [zuletzt geprüft am 10.1.2022]  
Hier finden sich drei Handbücher zur Gewaltprävention für den Vorschulbereich, die Grundschule und die Sekundarstufe. Angeboten werden Bausteine für die praktische Arbeit.
- ▶ <https://deutsches-schulportal.de/konzepte/schueler-mediation-konflikte-gemeinsam-loesen/> [zuletzt geprüft am 10.1.2022]  
Das Deutsche Schulportal bietet vielfältige Materialien, die zeigen, wie es gelingt, Schüler-Mediatoren auszubilden und im schulischen Kontext sinnvoll einzusetzen. Die Unterlagen können nach einmaliger Registrierung kostenlos heruntergeladen werden.

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

- Thema:** Was ist ein Konflikt? – Gemeinsam einen Begriff definieren
- M 1** **Wie entsteht ein Konflikt? – Eine Bildbetrachtung** / Was ist ein Konflikt? Über eine Bildbetrachtung definieren die Lernenden den Begriff „Konflikt“ und finden Lösungen für verschiedene Fallbeispiele.
- M 2** **Was tun, wenn ich wütend bin?** / Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, was sie wütend macht und wie man mit Wut umgehen kann.
- M 3** **Konflikt- und Mobbing-situationen betrachten** / Anhand von Rollenspielen setzen sich die Lernenden mit der spezifischen Konfliktform des Mobbing auseinander.
- Benötigt:** zwei Schälchen, Süßigkeiten, ein Band

---

### 3./4. Stunde

- Thema:** Was sagt die Bibel zu Konflikten? – Lösungen erarbeiten
- M 4** **Die goldene Regel – Was wir voneinander erwarten** / Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand der goldenen Regel mit eigenen und fremden Erwartungshaltungen auseinander.
- M 5** **Die Bergpredigt – Regeln für ein gutes Leben** / Die Lernenden leiten aus der Bergpredigt Regeln für das Zusammenleben an.
- M 6** **Wie Abraham einen Konflikt löste** / Dieses Arbeitsblatt lädt zur künstlerisch-kreativen Bearbeitung des Kompromisses zwischen Abraham und Lot ein.
- Benötigt:** Spiegel und Stifte, um auf Glas zu schreiben, oder vergrößerte Kopien der Spiegelvorlagen; Buntstifte

---

### 5./6. Stunde

- Thema:** Wie gelingt es, mit Konflikten umzugehen?
- M 7** **Ich- und Du-Botschaften – Bedürfnisse formulieren, ohne zu verletzen** / Die Schülerinnen und Schüler lernen den Unterschied zwischen Ich- und Du-Botschaften kennen und üben das Umformulieren.
- M 8** **Streitschlichtungsverfahren – Konflikte sinnvoll lösen** / Mithilfe einer Gruppenarbeit wird das Thema „Mediation“ praktisch erlernt.
- M 9** **Die Spitze des Eisbergs – Das nehmen wir wahr** / Das Eisbergmodell hilft unbewusste Prozesse zu verstehen.
- Benötigt:** Steine, Bodenplakat, CD-Spieler

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Auch die andere Wange hinhalten?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.A.28

Mensch sein – Mensch werden

**Auch die andere Wange hinhalten? – Wie man mit Konflikten umgeht**

Christine Cogen  
Illustrationen von Katharina Fradich



Schule ist viel mehr als Unterricht. Sie ist ein Lebensort für die Kinder und Jugendlichen. Aber auch für Verständigung und Verständigung. Wie gehen wir mit Streit und? Wie gehen wir, Konflikte zu bewältigen und gemeinsam mit der Schule einen Weg zu finden? Wie gehen wir mit Ausbeutung, wie es uns geht, ohne den anderen zu verletzen? Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit erörtern die Lernenden Streitursachen und erarbeiten sich im kollektiven gemeinsamen Werk, Streit zu beheben. Die biblisch-ethische Botschaft verknüpft, das Verständnis, wie gehen wir auf andere zu gehen und mit der Veränderung bei uns beginnen.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe:** 5/6

**Quelle:** 6. Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** Kollaborieren können, sich in andere hineinversetzen; gemeinsame Lösungen erörtern, auch in der Diskussion über Bedürfnisse berücksichtigen; die Ethik; Ethik auf das Leben (sozial) kompetente mit Konflikten umgehen; Sprache reflektieren Umgang mit Konflikten, Leben in Gemeinschaft, Streit in der Bibel

**Theoretische Bereiche:**